

AWO-Busfahrt ins Spargelparadies nach Dudenhofen/Pfalz

Trotz schlechter Laune des
Wettergotts – gute Laune unter
den Teilnehmern



Als am Freitag um 11.00 Uhr der fast vollbesetzte Bus Biberach verlassen hatte war die Hoffnung aller Teilnehmer groß, dass sich die Wetterlage doch noch bessern könnte.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins Zell, Heinz Engelhardt und der Verteilung von gespendeten Brezeln an die Teilnehmer war die Anfahrt nach Dudenhofen (nahe Speyer) nach gut 1 ½ Stunden bewältigt.



Begrüßt durch den Chef des Spargelhofs Zürker ging es sofort unter fachkundiger Führung durch die Spargelfelder zur großen Sortierhalle. Dort fand ein kurzer „Spargelunterricht“ statt und nach den Ausführungen wussten alle bestens Bescheid über den Spargelanbau und die Spargelernte. Es gab interessante Hinweise, so zum Beispiel, dass schon 400 v.Chr. der Spargel als Heilpflanze im Mittelmeerraum angebaut wurde (in Dudenhofen ab 1870 n.Chr.), dass für das Einrichten eines Spargelfeldes pro Hektar zunächst ca. € 20.000,-- investiert werden müssen, dass die Erntezeit nach 10 Jahren pro Feld beendet ist und danach ein Fruchtwechsel stattfindet (Anbau von anderem Gemüse), dass während der Erntezeit, bei jedem Wetter gestochen wird, ca. 100 Erntehelfer aus Rumänien im Einsatz sind, dass jeden Sonntag während der Spargelzeit in der Festhalle in Dudenhofen ein Spargelfest stattfindet und dort allein zwischen 250 und 350 kg Spargel verzehrt werden, dass in Deutschland nur ca. 10% grüner Spargel angebaut wird, weit mehr in südlichen Ländern, dass grüner Spargel nicht geschält werden muss. Der Spargelexperte, konnte auch manche Frage über die Spargelzubereitung beantworten, was natürlich die Hausfrauen interessierte. Nach diesen Appetitanregungen ging es dann zurück zur Verkostung dieser göttlichen Speise ins Restaurant von Zürkers Hofladen. Dort gab es zunächst als Vorspeise ein Spargelsüppchen aus der Terrine und anschließend vom Spargelbuffett eine Auswahl verschiedenster Gerichte rund um den Spargel. Alle waren begeistert von der Kochkunst des Juniorchefs. Nicht fehlen durfte natürlich ein bzw. mehrere Tropfen des Pfälzer Weins.

Angeregt von der Spargellaune wurde dann im Hofladen kräftig eingekauft und somit wird auf dem kommenden Speiseplan der Teilnehmer mit Sicherheit etwas aus dem Hofladen dabei sein.

Weiter ging die Fahrt nach Rastatt zur obligatorischen Kaffeepause, wobei das Schlosscafé Favorite von unserer Reiseleitung als Ziel auserkoren wurde. Fürstlich wie die Einrichtung waren auch Kaffee und Kuchen. Die Laune der Teilnehmer war weiterhin gut und auch der Wettergott ließ sich davon anstecken, die Sonne begleitete die Teilnehmer bis zurück in die Heimat.

Vorsitzender Engelhardt bedankte sich beim Reiseleiter Hans-Jörg Trinkaus für die Organisation, bei Fahrer Hermann von der Fa. Messmer für die sichere Fahrt und bei allen Reisenden für ihre Teilnahme, verbunden mit dem Wunsch im Herbst wieder mit der AWO auf Tour zu gehen.